

GEMEINDE

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
BAD REICHENHALL

BRIEF

NOVEMBER 2013
bis
MÄRZ 2014



Es sind spannende Zeiten in unserer Kirchengemeinde. Manches ist im Umruch, manch Neues entsteht. Seit März ist nun die erste Pfarrstelle vakant. Ab Mitte November wird sie mit Pfarrer Martin Wirth wieder besetzt, der sich Ihnen in diesem Gemeindebrief vorstellt und am 1. Advent in sein Amt eingeführt wird. Trotzdem werden wir für weitere Monate mit einer Vakanz leben, da Brigitte Malik Bad Reichenhall Ende Oktober verlassen hat, um künftig in England als Pfarrerin ihren Dienst zu leisten. Auch ihre Abschiedsworte lesen Sie in diesem Gemeindebrief. Weiterhin stellt sich Frau Schlegl vor, die ab November ihr Praxisjahr als Kirchenmusikerin bei Kantor Matthias Roth absolvieren wird.

Außerdem hatten wir in den letzten Monaten viele Baustellen in unserer Gemeinde: Unter anderem wurden in mehreren Räumen des Gemeindehauses die Fenster und Böden erneuert. Vor allem aber wurde das erste Pfarrhaus mit dem Pfarramt gründlich renoviert und saniert. Wenn Sie im September oder Oktober im Pfarrbüro waren, dann haben Sie die Bauarbei-

ten selbst beobachten können. Wenn nicht, finden Sie einige Fotos in diesem Gemeindebrief.

So wird manches ganz sichtbar neu in diesen Monaten - durch neue Gesichter und durch Häuser und Räume, die nun für die Zukunft schön hergerichtet sind. Möglicherweise spüren Sie angesichts der Veränderungen ein gewisses Unbehagen. Schließlich haben Pfarrerin Malik und Pfarrer Bredull viele Menschen in unserer Gemeinde über Jahrzehnte seelsorgerlich begleitet. Vertrauen und Vertrautheit haben sich aufgebaut, und nun müssen Sie die neuen Seelsorger erst wieder kennenlernen. Auch manche Ungewissheit oder manche Frage, wie es in Zukunft weitergeht in unserer Gemeinde, habe ich in den letzten Monaten wahrgenommen.

Vielleicht kommt bei Ihnen angesichts der Veränderungen aber auch eine gewisse Aufbruchsstimmung auf. Vielleicht sehen Sie im Neubeginn Chancen, gute Weichen für die Zukunft zu stellen. Unser Kirchenvorstand, der sich ebenfalls Ende letzten Jahres erneuert und verändert hat, begann jedenfalls bei seinem letzten Klausur-Wochenende Anfang 2013 bereits darüber nachzudenken und hat erste Anregungen für die zukünftige Gestaltung unserer Kirchengemeinde gesammelt.

Dabei wurde allen Beteiligten klar: Wir haben in Bad Reichenhall solide Grundpfeiler, auf denen unsere Gemeinde steht. Diese sind beispielsweise solide Finanzen, eine große Zahl von kompetenten ehrenamtlichen Mitarbeitern und nicht zuletzt auch ein bewährtes Jahresprogramm. Pfarrerin Malik hatte ja im letzten Gemeindebrief die vielfältigen Angebote unserer Gemeinde noch einmal benannt. Diese Grundpfeiler sind so stabil, dass sie durch die Wechsel auf den Pfarrstellen nicht ins Wanken geraten. Insofern können wir in jedem Fall zuversichtlich in die Zukunft schauen und uns freuen - über



das Vertraute, das bleibt, und auf das Neue, das in der Zukunft wachsen wird. Mir persönlich ist allerdings auch wichtig, dass wir uns immer wieder an das Fundament erinnern, das noch ein Stück tiefer liegt und uns in Wahrheit trägt. Dieses Fundament finden wir in unserem Glauben. Alles was wir in unserer Gemeinde tun, sollte sich darauf befragen lassen, inwiefern es auf dem Grund des Glaubens steht und seine Früchte trägt. Dabei muss nicht immer gleich von Gott die Rede sein oder über die Bibel gesprochen werden. Auch Gesprächsangebote zeugen von Nächstenliebe. Auch Musik kann Verkündigung sein. Auch eine Krabbelgruppe kann Eltern und Kindern Sicherheit und Vertrauen schenken. Auch eine Bücherei bietet einen Ort für Begegnung und Gespräch.

So entdecken Menschen in unserer Gemeinde immer wieder auf vielfältige Weise das Fundament, auf dem letztlich alles ruht, denn immer wieder wird dieses doch erkennbar und greifbar, selbst wenn wir nicht unmittelbar darauf verweisen. Gerade in Zeiten, wie wir sie im Moment erleben, in denen Manches nicht seinen gewohnten Gang gehen kann, in denen uns manche Herausforderung begegnet, bin ich froh, um dieses Fundament zu wissen. Ich bin froh, darum zu wissen, dass Gott uns begleitet und es gut mit uns meint, dass er ein ruhender Fels in bewegten Zeit ist. Was ich meine, drückt sich auch in der Jahreslosung für 2014 aus, die uns ab Januar begleiten wird:

*„Gott nahe zu sein ist mein Glück.“
Psalm 73,28*

Dieser Satz kommt sehr schlicht daher. Und doch besitzt er bei näherer Betrachtung eine große Tiefe, die mir aus dem Herzen spricht. Gott nahe zu sein, das ist das Fundament meines Glücks. Wenn ich mich zu ihm halte und in ihm den Grund meines Lebens sehe, dann habe ich gute

Chancen, dass ich glücklich werde. Wenn ich in meinem Herzen auf ihn höre und darauf vertraue, dass er mich führt, so werden sich immer wieder gute Wege in meinem Leben auftun.

Genauso gilt dies auch für unsere Gemeinde. Wenn wir uns immer wieder des guten Fundaments erinnern, auf dem sie steht, dann wird Vieles gelingen, was wir uns für die Zukunft vornehmen. Der Stern auf dem Titelbild dieses Gemeindebriefs ist ein Zeichen dafür, dass Gott uns vorangeht und begleitet. Es ist einer der vielen Strohsterne am Christbaum in unserer Stadtkirche. Die kunstvoll gestalteten Strohsterne sind Abbilder des Sterns von Bethlehem, durch den Gott die drei Weisen zur Krippe Jesu führte. So erinnert uns dieser Stern an die Führung Gottes, derer wir allezeit gewiss sein dürfen.

Pfarrer André Urbanczyk

Pfarrerin Malik verabschiedet sich



„Abschied nehmen - weiter leben“. So habe ich vor einigen Jahren einen Gesprächsabend genannt. Die Themen ergeben sich ja immer aus den Problemen und Geschichten, die in der Einzelseelsorge aufkommen.

Mit Abschied haben wir alle in irgendeiner Form immer wieder zu tun, deshalb drängt er sich oft in den Vordergrund der Seelsorgegespräche. Die Besucherinnen und Besucher der Gesprächsabende brachten meist das Schicksal mit, dass der Tod der Grund für einen Abschied war, aber natürlich gab es auch Anderes: Kinder gehen aus dem Haus, Paare trennen sich ... und: Menschen verlassen ihren Wohnort und ziehen woanders hin.

Nun ist es auch bei mir Zeit für Abschied. Nach fast 15 Jahren verlasse ich die Evangelische Kirchengemeinde Bad Reichenhall, was mir beileibe nicht leicht fällt. Seit März 1999 lebten wir im Pfarrhaus in der Forstamtstraße, unsere Kinder sind hier aufgewachsen, sind inzwischen er-

wachsen und selbstständige fröhliche Menschen. Mein Mann und ich haben gerne hier gearbeitet und die herrliche Umgebung genossen. Und dann darf es nach 15 Jahren auf einer Stelle einen Wechsel geben, das ist auch von der Bayerischen Landeskirche so erwünscht.

Für die Gemeinde ist es natürlich viel Veränderung auf einmal. Im März erst verabschiedete sich Pfarrer Bredull. Am 27. Oktober fand mein Abschiedsgottesdienst statt. Für uns, meinen Mann Christoph und mich, ist allerdings jetzt ein guter Zeitpunkt für einen neuen Anfang, denn irgendwann sind auch Pfarrer zu alt für einen Stellenwechsel.

Es ist doch verheißungsvoll: nach dem Abschied kommt das Weiterleben, es kommt etwas Neues, etwas Anderes. Und das tut uns im Leben gut, denn Veränderungen halten uns lebendig, beweglich und neugierig, sind also auch ein gutes „Anti-Aging-Mittel“.

In der Stadtkirche wird schon fünf Wochen nach meinem Abschied der Nachfolger von Pfarrer Bredull eingeführt, Pfarrer Martin Wirth, der dann mit seiner Familie das Haus in der Wittelsbacherstraße bewohnen wird. Und irgendwann, etwa nach einem halben Jahr, kommt dann auch ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin auf die dritte Pfarrstelle mit dem Schwerpunkt Kurseelsorge.

Und für uns geht das Leben natürlich auch weiter. Das Ökumenereferat der Bayerischen Landeskirche hat für zunächst einmal drei Jahre eine Stelle in einer anglikanischen Gemeinde im Herzen von England geschaffen. So werde ich mit meinem Mann in einem typisch englischen Haus mit Vorgarten leben, Gottesdienste halten in einer wunderbaren alterwürdigen Kirche und seelsorgerlich

da sein für Menschen, die dort leben und arbeiten. Der Ort heißt Ludlow und liegt in der grünen Grafschaft Shropshire an der walisischen Grenze. In manchem ist Ludlow Bad Reichenhall recht ähnlich: In die Beschaulichkeit zieht es viele Menschen in ihrem Ruhestand. Berge gibt es nicht, aber zum Wandern schöne Hügel mit vielen Schafen. Und es gibt eine sehr einladende, offene und lebendige Gemeindarbeit, in die ich mich einbringen darf mit meinen Gaben.

Und da sage ich ganz herzlich Dank, denn wie ich heute bin, das habe ich auch denen zu verdanken, die mir in den letzten Jahren begegneten:

einem Kirchenvorstand, der vor 15 Jahren den Mut hatte, eine Pfarrerin mit drei kleinen Kindern zu wählen,

Gemeindegliedern und Gästen, die mir vertrauensvoll begegneten und oft ihr Schicksal, Freud und Leid mit mir teilten,

Schülern, die mir spannende Stunden bereiteten, mich manchmal ärgerten und dann wieder auf der Straße freundlich und fröhlich grüßten,

Personal in Krankenhaus und Altenheimen, die sich trauten, mich anzurufen, wenn Patienten und Bewohner mich brauchten,

Familien, die die Feier wichtiger Lebensstationen wie Taufe, Hochzeit und Beerdigung in meine Hände legten,

Kollegen in der Gemeinde und in den Schulen, mit denen ich immer gerne zusammen gearbeitet habe,

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit Freude so ein buntes und reiches Gemeindeleben mitgestalten, der Kirchenmusik, die das Lob Gottes so wunderbar zum Klingen bringt,

einer schönen Gemeinschaft in der Stadt, zwischen den Konfessionen, zwischen Alt und Jung.

Wir haben uns hier sehr wohl gefühlt und gehen gespannt auf das Neue zu.

Uns allen wünsche ich Gottes Segen und Begleitung

Gott befohlen!

Ihre Pfarrerin Brigitte Malik

Musikalische Verstärkung gesucht

Spielen Sie oder spielten Sie einmal ein **Blechblas-Instrument** z.B. Posaune, Trompete und möchten Sie gerne wieder mit jemanden musizieren? Dann sind Sie bei uns richtig.

Wir, das ist der **Bläserchor der Evangelischen Kirchengemeinde Freilassing/Mitterfelden**. **Wir brauchen Verstärkung** für alle Stimmlagen, um auf Dauer spielfähig zu bleiben. Voraussetzung ist die Freude am gemeinsamen Spiel. Die Stücke werden entsprechend unseres Niveaus ausgesucht und eingeübt. Wir sind meistens gut drauf, aber wir wollen auch gut bzw. immer besser werden.

Noch sind wir wenige, aber das macht uns flexibel. Deshalb können ambitionierte Anfänger, „Profis“ oder auch diejenigen, die ihr Instrument über die Jahre etwas einstauben haben lassen, problemlos mitmachen.

- Ab Mitte Oktober spielen wir vorwiegend Advents- und Weihnachtslieder.

- Im Dezember wollen wir – wie jedes Jahr – im Altersheim der AWO, auf dem Adventsmarkt in Mitterfelden und in einem Gottesdienst während der Adventszeit spielen.

- Wir proben **jeden Donnerstag von 20:00 bis 21:30 Uhr** im Gemeindezentrum - Franz-Schubert-Str. 1 in Mitterfelden, Sie können mich auch jederzeit unter der Tel.-Nr. 08654/777143 oder per e-mail: egert.andreas@web.de erreichen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie vorbeikommen würden und einmal mitspielen würden und vielleicht unsere Projekte im Dezember unterstützen würden.

*Auf Ihr Kommen freuen sich
Andreas Egert und der Rest unseres Bläserchors*



Unser neuer Pfarrer stellt sich vor

Am 15. November tritt Pfarrer Martin Wirth seinen Dienst auf der ersten Pfarrstelle unserer Kirchengemeinde an. Mit dem folgenden Brief stellt er sich Ihnen vor:

Sehr verehrte, liebe Gemeindeglieder der Kirchengemeinde Bad Reichenhall!

Gerne ergreife ich die Gelegenheit, Sie über den neuen Gemeindebrief einstweilen ganz herzlich zu grüßen! Große Freude und Startmoment einer ganz neuen Lebensphase war das, als Dekan Bertram am Abend des 25. Juni nach der entscheidenden Sitzung des Kirchenvorstandes um 22.00 Uhr bei uns in Selbitz anrief und sagte: „Herr Wirth! Sie werden jetzt öfter nach Bad Reichenhall kommen! Ich gratuliere! Der Kirchenvorstand hat sich für Sie entschieden!“

Seitdem geht es nun ziemlich turbulent zu bei uns, wie Sie sich denken können. Immerhin ist inzwischen der Fahrplan einigermaßen klar: Ende Oktober werden meine Frau Ursula und ich mit unseren beiden „kleinsten Kindern“ (13 und 16 Jahre alt) ins Pfarrhaus in der Wittelsbacherstrasse einziehen können. Nach einer Ökumene-Studienreise Anfang November werde ich am 15. November den Dienst aufnehmen und Dekan Bertram wird mich am ersten Adventsonntag mit einem Festgottesdienst in das neue Amt einführen.

Es ist eine Herausforderung für viele von Ihnen und am meisten für die Sekretärinnen im Pfarramt und die KollegInnen, eine so lange Vakanz zu überbrücken, aber der Umstieg eines Pfarrers von einer Dienstaufgabe in eine andere braucht seine Zeit. Immerhin habe ich bei der Community Christusbruderschaft, die ich zuletzt als eine Art „Klosterpfarrer“ acht Jahre lang begleitet habe, großes Entgegenkommen gefunden; sie haben mich beschleunigt von meinen Aufgaben entlastet und Ende August liebevoll verabschiedet.



Was hat mich bewogen, mich auf die erste Pfarrstelle der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Bad Reichenhall zu bewerben? Ich war immer sehr gerne Gemeindepfarrer und Seelsorger; zuerst im „Lorenzer Laden“ in Nürnbergs Innenstadt, einer ökumenischen Basisgemeinde mit Eine-Welt-Café und dem Profil einer Studentengemeinde, später Seelsorger für Krankenhaus und Altenheime in der Stadt Fürth. In St. Jakobus in Stein bei Nürnberg haben meine Frau und ich uns die Pfarrstelle geteilt - und so gut wie möglich auch die Familienarbeit.

Achteinhalb Jahre lang hatten wir dort große Freude an der Gemeindeentwicklung in einer überschaubaren Dorf- und Siedlungsgemeinde mit knapp 2000 Gemeindegliedern, von denen zuletzt etwa 10% engagiert mitgearbeitet haben. 2005 wurde ich dann als Pfarrer und Spiritual für die Christusbruderschaft in Oberfranken angefragt.

Warum also jetzt Bad Reichenhall? Wir freuen uns über die seelsorgerliche Prägung und die lange Tradition gastfreundschaftlicher Kultur der evangelischen Kirchengemeinde, über das hohe gottesdienstliche und kirchenmusikalische Niveau und über die vielen engagierten Mitarbeitenden in allen Gemeindebereichen.

Ich sehe die starke Rolle der Kirchengemeinde in Stadt und Landkreis und im Zusammenwirken mit den anderen Kirchen als Herausforderung für die Zukunft und ich freue mich auf die Zusammenarbeit im Team mit kompetenten KollegInnen.

Aus meiner früheren Mitarbeit in der Landesynode und im Fachausschuss Ökumene in Bayern bringe ich die Erfahrung mit, wie wertvoll es ist, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen - sowohl innerhalb unserer reichen bayerischen Landeskirche als auch zu den anderen Kirchen hin, schließlich auch nach Österreich und Polen, und nach Afrika. Diese bestehenden Verbindungen der Gemeinde empfinde ich als attraktiv. Und schließlich bin ich in München geboren und immer begeister-

ter Bergsteiger gewesen. Meine oberbayerische Herkunft schlägt wieder durch.

So wünschen wir Ihnen gesegnete Herbsttage und freuen uns auf den kommenden neuen Anfang mit Ihnen in Bad Reichenhall und dem schönen Berchtesgadener Land!

*Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Pfarrer Martin Wirth*

Einladung zur Einführung von Pfarrer Wirth

Sie sind herzlich eingeladen zum festlichen Einführungsgottesdienst für Pfarrer Martin Wirth am Sonntag, 1. Dezember 2013, um 9.30 Uhr, in der Evangelischen Stadtkirche mit anschließendem Empfang im Pavillon.

Atelier gesucht

Frau Ursula Wirth ist auf der Suche nach einem geeigneten Raum als Atelier zum meditativen/intuitivem Malen. Es darf ein ganz einfacher Raum sein, ohne Komfort, mit günstigem Preis, in oder um Bad Reichenhall.

Einen Holzofen könnte sie mitbringen. Sie freut sich auf weiterführende Rückmeldungen über die Pfarramts-Telefonnummer: 08651-62017. Vorab vielen Dank für alle Hinweise und Angebote!

Kirchenmusikerin im Praxisjahr

Liebe Gemeindemitglieder,

im November werde ich hier in der Kirchengemeinde in Bad Reichenhall mein Praxisjahr beginnen. Damit Sie ein erstes Bild von mir bekommen, möchte ich mich Ihnen hier vorstellen: Ich heiße Margarethe Schlegl und bin 29 Jahre alt. Seit Mai diesen Jahres haben mein Mann und ich einen kleinen Sohn, der den Namen Simon Christian trägt.

Nach der Fachhochschule habe ich eine Ausbildung zur Bürokauffrau im schönen Schwarzwald absolviert und bin seit April 2006 in Herford zu Hause. Dort legte ich 2010 mein B-Examen und im Februar dieses Jahres meinen Master erfolgreich ab. Neben dem Studium hatte ich seit Oktober 2006 eine Orgelstelle in Herford / Laar inne und leitete den Posaunenchor in Herford / Lippinghausen.

Meinen ersten Orgelunterricht erhielt ich 2002 an der denkmalgeschützten Schildknecht & Bergmann-Orgel der Johannis-kirche zu Villingen. Als Mitglied der Westfälischen Kantorei unter der Leitung von Prof. Hildebrand Haake war ich bei mehreren Konzertaufführungen sowie bei Rundfunk- und Fernsehaufnahmen des



WDR dabei. Ich freue mich auf das kommende Jahr in Bad Reichenhall, auf die vielen neuen Begegnungen mit Ihnen, auf die Zusammenarbeit mit meinem Mentor Matthias Roth und die landschaftlich einzigartige Umgebung.

Ihre Margarethe Schlegl

Praxisjahr der Kirchenmusik

„Da muss jeder durch“ – so könnte man es salopp bezeichnen. Das Praxisjahr der Kirchenmusik ist für hauptberufliche Kantoren eine ähnliche Einrichtung wie das Vikariat bei den Theologen. Nach dem Studium mit den Abschlüssen der B-Prüfung („Bachelor“) oder A-Prüfung („Master“) wird den Absolventen ein Jahr Gelegenheit gegeben, sich in die Aufgabenbereiche einer hauptberuflichen Kirchenmusikerstelle einzuarbeiten. Der Kantor vor Ort fungiert als Mentor. Das Praxisjahr betrifft sowohl den Bereich des Kantorats vor Ort als auch das Dekanatskantorat und dauert 12 Monate. Abschluss bildet ein Kolloquium mit der Verleihung der „Bewerbungsfähigkeit“. Die Gemeinde vor Ort hat das Glück, ein Jahr lang von zwei Kantoren versorgt zu werden. In diesem Jahr gibt es in ganz Bayern nur zwei Kirchenmusiker im Praxisjahr – als Kantor in Bad Reichenhall habe ich die Ehre, eine Kollegin auf ihren Dienst vorzubereiten zu dürfen.

Herzlich Willkommen, Frau Schlegl!

Matthias Roth

Unter uns ... mit Annemarie Lottermoser

Annemarie Lottermoser besucht die 12. Klasse des Karls Gymnasiums. 2014 wird sie ihr Abitur ablegen. In ihrer Freizeit gehört ihre große Leidenschaft seit frühester Kindheit der Musik. Seit einigen Jahren nimmt sie Orgelunterricht bei Kantor Matthias Roth. André Urbanczyk hat sie zu ihrem Hobby befragt.

Annemarie, wann und wie bist Du zum Musikmachen gekommen?

Mit 4 Jahren fing ich an, Kinderlieder auf dem Klavier meiner Großmutter zu spielen. Bei diesen musikalischen Ergüssen weiß ich nicht, ob sich meine Familie so freute, als ich verkündete, dass ich Klavierspielen lernen möchte. Meine Eltern ermöglichten mir einen fantastischen Klavierunterricht an der Reichenhaller Musikschule, durch den ich die Musik schätzen und lieben gelernt habe.

Seit einiger Zeit lernst Du nun Orgel. Wie kamst Du darauf, ein solch ungewöhnliches Instrument spielen zu wollen?



Man kann es fast Inspiration nennen. In Dresdens Kreuzkirche bei klangvollem Orgelspiel war auf einmal der Wunsch da.

Was fasziniert Dich an der Orgel besonders?

Das lässt sich nur schwer in Worte fassen. Eine wichtige Rolle spielt neben dem beeindruckenden Instrument selbst die ganze Stimmung in der Kirche. Die Fähigkeit, einen riesigen Raum mit Musik auszufüllen und Menschen damit eine Freu-

Orgelunterricht - eine Chance für Jeden!

Orgelspiel ist Zauberei? – Nein, es ist erlernbar. Hören Sie gerne Orgelmusik? Wollten Sie schon immer mal eine Orgel ausprobieren?

Das Dekanat bietet qualifizierten und kostengünstigen Unterricht. Vereinbaren Sie eine Schnupperstunde.

Sie sollten möglichst Kenntnis im Notenlesen und Klavierspielen mitbringen.

Dafür erhalten Sie Unterricht in:

- Orgelliteraturspiel
- Orgel Improvisation
- Gottesdienstliches Orgelspiel
- Orgelbaukunde
- Musiktheorie

Sie können erreichen:

- große persönliche Freude
- Spiel im Gottesdienst gegen Honorar
- Kirchenmusikalische Qualifizierung (D- und C-Prüfung)

Der Unterricht wird als Einzelunterricht abgehalten und kostet 16,13 € für eine Orgelstunde (45 Minuten).

Ihr Ansprechpartner:

Dekanatskantor Matthias Roth,
Bad Reichenhall
Telefon: 08651 / 71 87 87 oder Mail:
musik@bad-reichenhall-evangelisch.de

de zu bereiten, treibt mich immer wieder an, mich trotz Stress und Zeitmangel an die Orgel zu setzen. Gerade am Anfang war es schwierig, sich auf 3 Notenzeilen und zusätzliche Pedale einzustellen, aber Herr Roth schafft es immer wieder, den besonderen Reiz des Orgelspielens zu vermitteln, wobei der Spaß im Unterricht auch nie zu kurz kommt.

Du hast schon erste Einsätze als Organistin gehabt - eine Taufe in der Stadtkirche und einen Gottesdienst in Bayerisch Gmain. Wie erging es Dir dabei? Hat alles geklappt?

Nein, richtig funktioniert hat nicht alles, aber das gehört genauso dazu und schließlich lernt man aus seinen Fehlern für das nächste Mal. Natürlich ist man mit sich selbst nie zufrieden. Der Gemeinde hat es hoffentlich trotzdem gefallen.

2010 wurdest Du in der Stadtkirche konfirmiert und auch durch den Orgelunterricht bist Du mit unserer Kirchengemeinde verbunden. Wie erlebst Du als junger Mensch unsere Gemeinde?

Durch die Konfirmandenzeit - der unvergessene Herr Pfarrer Beck muss an dieser Stelle erwähnt werden - hat sich ein vertrauensvolles Verhältnis zu Kirche und Gemeinde aufgebaut, das mich auf jeden Fall geprägt hat.

Du machst im nächsten Jahr Abitur. Hast Du danach vielleicht musikalische Zukunftspläne?

Die hatte ich mal, doch inzwischen ist mir klar geworden, dass die Musik ein Hobby bleiben sollte - allein deshalb, dass neben dem Alltag etwas da ist, das Kraft und Durchhaltevermögen schenkt.

Herzlichen Dank für das Gespräch!

Mitarbeiter gesucht

Unsere Gemeinde lebt durch ihre Ehrenamtlichen

Immer wieder finden in unserer Gemeinde große und aufwändige Veranstaltungen, wie beispielsweise unsere Gemeindefeste statt. Dies macht Freude, weil immer viele Leute mitarbeiten. Einige Helfer und Helferinnen haben sich nun aufgrund ihres vorgerückten Alter entschieden, sich aus der Mitarbeit zurückzuziehen.

Daher suchen wir für unser Gemeindefest:

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
für die Gestaltung und Durchführung des großen Flohmarkts**

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
für die Gestaltung und die Durchführung des Handarbeitsbasars**

Der Aufwand beträgt einige Stunden an den Tagen vorher und am Tag der Veranstaltung 2 mal im Jahr. Beide Teams freuen sich auch sehr auf neue Impulse und Ideen, die Sie gerne einbringen können.

Auch wenn die oben genannten Aufgaben nicht das Richtige für Sie sind, können Sie gerne Ihre Mitarbeit anbieten. In einem persönlichen Gespräch können wir Ihnen auch andere Angebote für ehrenamtliches Engagement machen.

**Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich doch bitte
telefonisch im Pfarramt unter 08651-62017.**

Unsere Bücherei – Neues für Kleine und Große!

Dank der Großzügigkeit der Stadt Bad Reichenhall, die ihren Zuschuss zur Büchereiarbeit erhöht hat, können wir in diesem Jahr einmal so richtig aus dem Vollen schöpfen. Jede Lesergruppe profitiert davon: so haben wir unsere *Großdruckabteilung* aufgestockt und werden die Hörbücher aktualisieren – im übrigen stellen wir auch die Kinderhörbücher auf CD um – ebenso einige Sachgebiete, wie z.B. Reiseführer. Doch auch unsere jungen Leser gehen nicht leer aus, wie das nebenstehende Bild zeigt.

„Klassik für Kinder“ heißt eine neue Zuordnung und darunter finden sich wunderbar illustrierte Gedichte im Bilderbuchformat sowie klassische Dramen kindgerecht nacherzählt.

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, werden wir in der Bücherei unseren *1. Spielenachmittag* für diesen Herbst bereits hinter uns haben. Da wir damit im vergangenen Jahr so viel Erfolg hatten, laden wir auch für die kommenden Monate dazu ein.

Der Nachmittag findet bis April *jeden ersten Sonntag* im Monat statt (außer am 12. Januar) und zwar ab 14 Uhr in den Büchereiräumen. Alle Spielbegeisterten von 2 bis 99 Jahre sind herzlich eingeladen.

Eine weitere Veranstaltungsreihe spricht unsere Jugend an: Seit vielen Jahren treffen wir uns mit Kindern ab 6 Jahren an zwei *Adventssamstagen* zum Vorlesen, Singen und Basteln. Geplant sind der 30. No-



vember und der 14. Dezember, Treffpunkt ist die Bücherei von 10 bis 12 Uhr.

Und noch eine Neuigkeit können wir verkünden: Unsere Bücherei beteiligt sich an der Aktion „**Lesestart**“ initiiert von der Stiftung Lesen und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung. Ausgehend von der Erkenntnis, dass Vorlesen die Sprachentwicklung fördert und Fantasie und Kreativität anregt, wurde 2011 diese Aktion gestartet. Ab 2011 bis 2013 bekamen Eltern bei der U6-Untersuchung beim Kinderarzt ein Lesestart-Set als Einstieg. Dies läuft jetzt im November aus, dafür steigen Bibliotheken als Verteiler ein. Von November 2013 bis Sommer 2016 verteilen wir das Lesestart-Set für die Dreijährigen. Und ab 2016 bekommen alle Schulanfänger das 3. Set.

Also, liebe Eltern mit dreijährigen Kindern: Kommen Sie in die Bücherei und holen Sie sich ihr Lesestart-Set 2 (auch für Eltern gedacht, die das erste Set nicht bekommen haben). In diesem Zusammenhang erinnern wir an unsere *Vorlesestunde jeden Dienstagnachmittag* von 17 – 17.30 Uhr in der Bücherei.

Sanierung unseres Pfarramts und Ersten Pfarrhauses



10 Jahre Stiftung Bauerhalt

Unsere Stiftung zum Erhalt der kirchlichen Gebäude unserer Gemeinde feiert in diesem Jahr ihren 10. Geburtstag. Viele Baumaßnahmen konnte sie im letzten Jahrzehnt schon mit unterstützen. Aufgrund der allgemein niedrigen Zinsen schwindet derzeit ihr Ertrag. Dennoch

steht mit der Sanierung des Kirchendaches bereits das nächste große Bauvorhaben an. Im nächsten Gemeindebrief werden wir Sie detailliert informieren, weil dann die konkreten Planungen begonnen haben werden.

Pfarrer André Urbanczyk

Gemeindetag 2013

Pünktlich am 2. Advent freuen wir uns schon jetzt auf ein volles Gemeindehaus in der Adolf-Schmid-Str. 6 beim diesjährigen Gemeindetag am 8. Dezember 2013. Wie immer sind nach dem Gottesdienst ab 10.30 Uhr viele Attraktionen geboten: Tombola, reich bestückter Flohmarkt, die Stände vom Frauen- und Bastelkreis, Antiquariat der Bücherei, Versteigerungen. Und natürlich gibt es ab 11.00 Uhr wieder

Kinderprogramm im Jugendbereich, gekrönt vom Besuch des Nikolauses um 14.30 Uhr.

Außerdem locken jede Menge Kaffee und Kuchen, kleine Bewirtung mit Würstl und Suppe, kalte und warme Getränke.

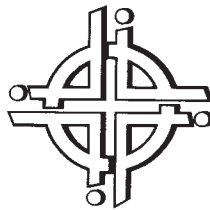
Der Erlös dieses Tages kommt wieder der Sozialstation der deutschen Gemeinde in Addis Abeba zugute. Wir hoffen auf ein ähnlich hohes Ergebnis wie im Vorjahr.

Adventfeier für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am Dienstag, **10. Dezember 2013**, um **19.30 Uhr**, findet im Gemeindehaus die Adventfeier für alle ehren- haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitenden in unserer Kirchengemeinde statt. Alle, die in irgendeinem Bereich der Gemeinde mitgemacht und dadurch zum Gelingen beigetragen

haben, sind herzlich dazu eingeladen, an einem gemütlichen Abend mit Glühwein und Plätzchen das Jahr ausklingen zu lassen. Bitte notieren Sie sich doch gleich den Termin, da wir keine persönliche Einladung versenden!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Weltgebetstag 2014 – „Wasserströme in der Wüste“

Der Weltgebetstag hat seinen festen Platz im ökumenischen Miteinander unserer Kirchengemeinden in Bad Reichenhall. 2014 kommt er aus Ägypten zu uns und steht unter dem Motto „Wasserströme in der Wüste“.

Wir laden Sie herzlich ein zum Gottesdienst, diesmal in unserer Evangelischen Stadtkirche, und einem geselligen Beisammensein im Pavillon.

Freitag, 7. März 2014, 19.00 Uhr

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Im Januar 2014 laden wir gemeinsam mit der Katholischen Stadtkirchengemeinde wieder herzlich zur Gebetswoche für die Einheit der Christen ein.

In dieser Woche wollen wir miteinander für die Einheit der Kirche beten und die Bibel studieren. Dazu sind folgende Veranstaltungen geplant, zu denen alle Interessierten willkommen sind:

Di., 21.01., 19.30 Uhr:
Ökumenischer Gottesdienst,
Evang. Stadtkirche
Fr., 24.01., 19.30 Uhr:
Ökumenische Bibelstunde,
Pfarrheim St Nikolaus
So., 26.01., 20.00 Uhr:
Ökumenisches Taizé-Gebet,
Pavillon an der Evang. Stadtkirche

Spendenaufruf - Brot für die Welt

Es ist eine gute Tradition: Jedes Jahr zur Weihnachtszeit ruft „Brot für die Welt“ zu Spenden auf.

Das Bündnis hat einen guten Namen und kümmert sich in vielen Teilen der Welt um die Ärmsten der Armen.

Unserem Gemeindebrief liegt ein Überweisungsträger bei, mit dem Sie uns Ihre Spende anvertrauen können.

Wir leiten sie zeitnah an „Brot für die Welt“ weiter. Schon jetzt sagen wir allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlichen Dank.

Wenn Sie mehr über die Arbeit von „Brot für die Welt“ erfahren wollen, finden Sie viele Informationen auf der Internetseite:

www.brot-fuer-die-welt.de

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Empfänger: Evang. Kirchengemeinde
Konto-Nr.: 12740
BLZ: 710 500 00 (Sparkasse BGL)

Weniger ist leer.

Es gibt so viele Gründe für den Hunger in der Welt, wie Hände, ihn zu beseitigen. Zwei davon gehören Ihnen.

Brot für die Welt
Ein Stück Gerechtigkeit

Gruppen und Kreise *(nicht in den Schulferien vom 23.12. bis 04.01.2014)*

Zwergarttreff	<i>im Evang. Gemeindehaus, Adolf-Schmid-Str. 6</i> jeden Montag von 10.00 bis 11.00 Uhr für Kinder von 4 Monaten bis 3 Jahren nach Absprache mit Fr. Mayer (08651) 765413
Wichtltreff	jeden Donnerstag von 10.00 bis 11.00 Uhr für Kinder von 4 Monaten bis 3 Jahren nach Absprache mit Fr. Kaufmann (08651) 7628160
Frauenkreis	jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr
Senioren	jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr
Motettenchor	jeden Mittwoch um 19.30 Uhr
Jugend	Mitarbeiterkreis jeden 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr
Lesezauber für Kinder	<i>in der Öffentlichen Bücherei, Gabelsbergerstr. 3</i> jeden Dienstag von 17.00 bis 17.30 Uhr auch in der Ferienzeit
Tanz mit - bleib fit	<i>im Pavillon/Stadtkirche - Unkostenbeitrag jeweils 3,50 €</i> jeden Mittwoch von 10.00 bis 11.30 Uhr nicht in den Ferien
Freude am Tanzen	jeden Freitag von 15.30 bis 17.00 Uhr auch in den Ferien
Ökumenischer Gesprächskreis	Termin bitte im Pfarramt anfragen im Evang. Gemeindehaus, Adolf-Schmid-Str. 6

Literarische Abende *jeweils Dienstag, 19.30 Uhr*

Öffentl. Bücherei der Evang. Kirchengemeinde, Gabelsbergerstr. 3

in 2014

Die Vorträge lagen bei Drucklegung noch nicht fest.
Bitte beachten Sie die Hinweise und Ankündigungen in der Tageszeitung und im Aushang.

Abende mit der Bibel *im Evang. Gemeindehaus, Adolf-Schmid-Str. 6, Bad Reichenhall*

jeden 1. und 3.
Donnerstag
im Monat
um 19.30 Uhr
(außer Ferien)

Aufgrund der Vakanzen auf der ersten und dritten Pfarrstelle entfallen die Bibelabende im November!
Oberthema: Gottes Träume leben
Abschnitte aus den Josefsgeschichten
an folgenden Terminen: 2013: 05.12., 19.12.
2014: 16.01., 06.02., 20.02., 06.03., 20.03.

Kirchenmusikalische Veranstaltungen in der Stadtkirche

Sa., 02.11., 19.30 Uhr	Geistliche Abendmusik Kammerchor Salzburg (Schütz-Exequien & Cavalli-Requiem)
So., 24.11., 9.30 Uhr	Kantatengottesdienst Matthias Roth: „Aus der Tiefe rufe ich“ (UA), Solisten, Motettenchor, Orchester, Leitung & Orgel: Matthias Roth
So., 01.12., 17.00 Uhr	Gospelkonzert mit den Bosco Voices (Germering)
Fr., 06.12., 19.30 Uhr	Offenes Singen im Advent im Pavillon – anschließend Abendgebet
Fr., 13.12., 17.00 Uhr	Orgel um Fünf bei Kerzenschein Matthias Roth spielt Musik zum Advent
So., 15.12., 9.30 Uhr	Choralschola der Stiftskirche Höglwörth im Gottesdienst
Di., 24.12., 17.00 Uhr	Christvesper mit Chormusik Mitglieder des Motettenchores
Do., 26.12., 9.30 Uhr	Singottesdienst Weihnachtsliedersingen
Fr., 27.12., 17.00 Uhr	Orgel um Fünf bei Kerzenschein Matthias Roth spielt Musik zum Weihnachtsfest
Di., 31.12., 22.00 Uhr	Silvesterkonzert - Sax Meets Organ Leif-Erik Dahlem (Saxophone) & Matthias Roth geben dem alten Jahr einen letzten Schwung. Ende gegen 23.00 Uhr, anschließend Möglichkeit zum Sektumtrunk
2014:	
So., 05.01., 19.30 Uhr	Zarewitsch Don Kosaken Fremdveranstalter, Kartenvorverkauf Kurgastzentrum

Kurseelsorge

Gesprächsabende im kleinen Kreis

im Pavillon/Stadtkirche, am Kurpark - jeweils donnerstags um 19.30 Uhr

14.11.	Treue Freundin Einsamkeit - Moderation: Johannes Häberlein
30.01.	Kleines Traumseminar - Moderation: Johannes Häberlein
27.02.	Vom Sinn der Angst - Moderation: Johannes Häberlein
27.03.	Kränkung - Krise - Krankheit Moderation: Johannes Häberlein

Aus dem Leben der Gemeinde...

Taufen

- | | | | |
|--------|----------------------------|--------|---------------------------|
| 30.06. | Sebastian Neumann | 15.09. | Mia Cäcilia Mengel |
| 21.07. | Daniel Schunk | 06.10. | Luana Alia |
| 21.07. | Leon Bogdan Schaier | | Weißbacher |
| 04.08. | Miriam Roggatz | | |



Trauungen

- | | |
|--------|--|
| 29.06. | Alexander Potrebina und Polina Potrebina,
geb. Lisowetze |
| 06.07. | Alexander Schlegel und Xenia Schlegel,
geb. Bluschke |
| 03.08. | Hinrich Rudolph und Anja Rudolph,
geb. Schwarzendorfer |
| 17.08. | Martin Michael Dufter und Luisa Johanna Dufter,
geb. Busse |
| 24.08. | Andreas Micheilis und Olga Zinn,
geb. Loran |
| 13.09. | Emanuel Schröfel und Stefanie Resch |



Beerdigungen/Verabschiedungen

- | | | | |
|--------|---|----------|--|
| 18.06. | Jutta Gilbert,
Burbach | 71 Jahre | |
| 22.06. | Maria Pletschacher | 90 Jahre | |
| 24.06. | Christa Erdmann | 82 Jahre | |
| 28.06. | Maria-Anna
Breinlinger | 94 Jahre | |
| 07.07. | Eugenie Ackermann | 91 Jahre | |
| 09.07. | Dorothea Valkanov | 87 Jahre | |
| 31.07. | Ester
Schnitzlbaumer | 92 Jahre | |
| 27.08. | Margot Wendehak | 88 Jahre | |
| 28.08. | Arthur Weiß | 83 Jahre | |
| 04.09. | Elisabeth Götz | 96 Jahre | |
| 10.09. | Herta Fischer | 85 Jahre | |
| 14.09. | Inge von Günther | 92 Jahre | |
| 16.09. | Arnold Mittelstädt | 90 Jahre | |
| | | | 16.09. Werner Schümann 82 Jahre |
| | | | 19.09. Joachim Spiegel 85 Jahre |
| | | | 24.09. Frida Marcinkowski 104 Jahre |
| | | | 02.10. Maria Widrich 88 Jahre |
| | | | 04.10. Antje Loucka 85 Jahre |



Informationen

Bücherei:

Gabelsbergerstr. 3, Tel. (086 51) 24 34

Öffnungszeiten: So. 10.00 – 12.00 Uhr
Di. 15.30 – 19.00 Uhr
Mi., Do., Fr. 15.30 – 18.00 Uhr
Fr. auch 9.30 – 11.00 Uhr

Internet: www.evangelisch-buecherei-badreichenhall.de

Mobiler Bücherdienst:

Für hausgebundene Leser. Sie erreichen uns telefonisch während der Ausleihzeiten unter o.a. Telefonnummer

AA und Al-Anon:

Anonyme Alkoholiker und Al-Anon treffen sich zum getrennten Erfahrungsaustausch jeden Montag um 20.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus, Adolf-Schmid-Str. 6. Kontakt: Tel. (086 61) 9824701

Pflegestützpunkt der Diakonie Bad Reichenhall Salinenstr. 2

Hauskrankenpflege und hauswirtschaftliche Versorgung, Pflegeberatung, Verhinderungspflege, Hausnotrufdienst, Stationäre Pflege (Chiemgau-Stift-Inzell)

Vermittlung von Menüservice.

Tel. (08651) 3113, Fax 2701,

e-mail: dsr@diakonie-traunstein.de

Pflegedienstleitung: Frau Rita Steinmaßl

Geschäftsbereichsleitung: Frau Andrea Fischer

Bürozeit: tägl. 8.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Evang. Bildungswerk:

Crailsheimstr. 12, Traunstein, Tel. (08 61) 27 20

Pfarramtsbüro:

Wittelsbacherstr. 3, Tel. (086 51) 6 2017, Fax 6 9412

E-mail: stadtkirche.badreichenhall@gmx.de

Internet: www.bad-reichenhall-evangelisch.de

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr.: 8.00 – 12.00 Uhr
Di. und Do.: 14.00 – 16.00 Uhr

Spendenkonto:

(bitte Spendenzweck angeben)

Evangel. Kirchengemeinde Bad Reichenhall

Kto.-Nr. 12740, Sparkasse BGL, BLZ 710 500 00

Pfarrer:

Ab 15.11.2013: Pfr. Martin Wirth, Wittelsbacherstr. 3,
Tel. (086 51) 6 2017

André Urbanczyk, Adolf-Schmid-Str. 6, Tel. (086 51) 37 66
3. Pfarrstelle zur Zeit nicht besetzt

Kantor:

Matthias Roth, Tel. (086 51) 71 87 87

Diakon:

Johannes Häberlein, Adolf-Schmid-Str. 6, Tel. (086 51) 6 92 07

Kirchenvorstand 2012 bis 2018: Friedhelm Brandes, Piding; Heike Gierisch, Piding; Maria Kadavani, Bad R'hall; Mario Mayer, Bad R'hall; Georg Nagler R'hall; Christian Reichelt, Bayer. Gmain; Annette Schöndorfer, Piding; Wolfgang Schweitzer, Bad R'hall; Iris Tanzer, Bad R'hall; Monika Tauber-Spring, Bad R'hall; Kirchenpfleger: Friedhelm Brandes.

Ersatzleute sind: Thomas Bamberg Bad R'hall; Annette Falkenburg-Nürbauer; Bad R'hall, Tobias Fischer, Bad R'hall; Wendela Häusler, Bad R'hall; Dr. Charlotte Höhn, Bayer. Gmain; Stefan Kohl, Bad R'hall; Wolfgang Simon, Schneizreuth; Gerd Simstich, Bad R'hall.

Sondergottesdienste

Stadtkirche

So., 10.11.2013	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Einführung von Margarethe Schlegl im Praxisjahr Kirchenmusik
So., 01.12.2013 (1. Advent)	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Einführung von Pfr. Martin Wirth (1. Pfarrstelle)
Di., 24.12.2013 (Hl. Abend)	15.00 Uhr 17.00 Uhr 22.00 Uhr	Familiengottesdienst Christvesper mit Chormusik Andacht zur Christnacht
Mi., 25.12.2013 (1. Weihnachtstag)	9.30 Uhr	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl
Do., 26.12.2013 (2. Weihnachtstag)	9.30 Uhr	Singgottesdienst
Di., 31.12.2013 (Altjahresabend)	17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Hl. Abendmahl
Mi., 01.01.2014 (Neujahr)	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Jahresbeginn
Mo., 06.01.2014 (Epiphanias)	9.30 Uhr	Gottesdienst
Di., 21.01.2014	19.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen
Fr., 07.03.2014	19.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen

Pavillon an der Stadtkirche

jeweils Freitag	17.00 Uhr	Passionsgottesdienste: 14.03., 21.03., 28.03., 04.04., 11.04.
------------------------	-----------	---

Kath. Pfarrkirche Marzoll

Di., 24.12.2013 (Hl. Abend)	17.30 Uhr	Christvesper
---------------------------------------	-----------	---------------------

Kath. Pfarrkirche St. Vinzenz, Weißbach a.A.:

Do., 26.12.2013 (2. Weihnachtstag)	11.00 Uhr	Festgottesdienst
--	-----------	-------------------------

Gottesdienste

Bad Reichenhall sonntags Stadtkirche	9.30 Uhr	Hauptgottesdienst , anschl. Beichte u. Hl. Abendmahl, (jeden 1. So. im Monat Abendmahl im Gottesdienst, jeden letzten So. im Monat Kirchenkaffee)
	9.30 Uhr	Kindergottesdienst (Pavillon), jeden 1. Sonntag im Monat
Bayerisch Gmain, Kath. Pfarrsaal Im OG des Kindergartens neben der Kirche	9.30 Uhr	jeden Sonntag jeden letzten Sonntag im Monat mit Hl. Abendmahl
Anger, Kath. Pfarrkirche	11.00 Uhr	jeden 1. Sonntag im Monat 03.11., 01.12., 2014: 05.01., 02.02., 02.03., 06.04.
Marzoll, Kath. Pfarrkirche	11.00 Uhr	jeden 2. Sonntag im Monat: 13.10., 10.11., 08.12., 2014: 12.01., 09.02., 09.03.
Piding, Alter Pfarrhof Petersplatz 2 (Verkehrsamt 1. Stock)	11.00 Uhr	jeden 3. Sonntag im Monat: 20.10., 17.11., 15.12., 2014: 19.01., 16.02., 16.03.
<hr/>		
Seniorenwohnen Riedelstraße in Bad R'hall, Riedelstr. 5 a	16.00 Uhr	jeden 1. Donnerstag im Monat 07.10., 07.11., 05.12., 2014: <i>09.01. (!)</i> , 06.02., 06.03.
Seniorenwohnen Kirchberg in Bad R'hall, Thumseestr. 9, Kapelle	15.00 Uhr	jeden 1. Mittwoch im Monat 06.11., 04.12., 2014: <i>08.01. (!)</i> , 05.02., 05.03.
Seniorenhaus SeniVita in Piding, Lindenstr. 46	16.00 Uhr	jeden 1. Mittwoch im Monat 06.11., 04.12., 2014: <i>08.01. (!)</i> , 05.02., 05.03.
Seniorenzentrum in Bayer. Gmain, Maisstr. 10	16.30 Uhr	jeden 3. Samstag im Monat 16.11., 21.12., 2014: 18.01., 15.02., 15.03.
<hr/>		
Mini-Gottesdienst für Kinder von 0-6 Jahren, Pavillon/Stadtkirche	10.00 Uhr	an folgenden Samstagen: 09.11., 07.12. (anschl. Adventsfeier), 18.01., 01.03.
Ökum. Taizégebete Pavillon/Stadtkirche	20.00 Uhr	jeden letzten Sonntag im Monat 24.11., 29.12., 2014: 26.01., 23.02., 23.03.

Für die Gemeindeglieder, die an den Abendmahlsfeiern in den Gottesdiensten nicht teilnehmen können, bieten wir die Möglichkeit eines **Hausabendmahls** an. Wenden Sie sich bitte deswegen telefonisch an das Pfarramt.

Abholung zum Gottesdienst

Unser Gemeindeglied, Herr Stefan Kohl, hat sich freundlicherweise bereit erklärt, am **jeweils letzten Sonntag** im Monat Gemeindeglieder mit unserem Bus zum Gottesdienst abzuholen und nach dem Kirchenkaffee wieder heimzubringen. Bitte hierfür im Pfarramt, Tel. (08651) 62017 bis donnerstags zuvor anmelden.